

s.B.52.31.Eg. - JAC/HSK

p.B.75.21.

ABSENDER/EXPEDITEUR: Staatssekretaer

amcairee ambasuisse le caire -o-

((((

ur amcaireeo

.berneda

pour ambasuisse le caire

bern 02.08.1991 12:05 u r g e n t

75-hhhhh

An Botschafter Thurnheer

Habe heute vormittag, auf seinen Wunsch, den aegyptischen Botschafter in der Schweiz empfangen. Erwaehte eingangs erneut den Fall Gasche und bestaetigte, dass die schweizerische Einzahlung an die Weltbank zugunsten Aegyptens (social fund for development, 30 mio sFr.) um den Gegenwert in SFr. der Schuld der aegyptischen Regierung gegenueber Gasche gekuerzt werden wuerde, sofern die Begleichung nicht vorgaengig stattgefunden haette. Botschafter Abdel Razeq (AR) der unsere Haltung bestens kennt, gibt sich sehr grosse Muehe, auch seinerseits, zusaetzlich zu Euren Bemuehungen in dieser Sache, die aegyptische Regierung unter Druck zu setzen. Die Vertreter des Aussenministeriums sowie des Koordinationsministeriums sollen angeblich versucht haben, mit dem bis am 3.10.91 in den USA weilenden Gasche ueber dessen Anwalt Kontakt aufzunehmen. Moechten vor derartiger Fuehlungnahme abraten, da, Anwaelte aus Eigeninteresse bemueht sein koennten, Fall weiter hinauszuzoegern. Bitten Euch vielmehr, Euren aegyptischen Gespraechspartnern in Aussicht zu stellen, dass wir gezwungen waeren, ihnen gegenueber Briefwechsel vorzuschlagen, in welchem der seinerzeitige Vorschlag Boutros Ghali (BG) mir gegenueber schriftlich festzuhalten waere, wonach sich Aegypten angesichts der Unmoeglichkeit, das vom hoechsten Gericht gefaellte Urteil zu vollziehen, sich bereit erklaert, die zur Diskussion stehende Summe von der Schweizer Zahlung an die Weltbank abziehen zu lassen. Nur zu Eurer Information: ein entsprechend an uns gerichtetes Schreiben waere wertvoll fuer den Fall, dass in anderen Laendern geschaedigte Schweizer (Algier) uns gegenueber ein identisches Vorgehen vorschlagen moechten und diese Anregung Aegyptens nur gegenueber unserem Land gemacht wuerde.

AR kommt im Auftrag seines neuen Aussenministers zu mir, um mir beliebt zu machen, bei den uebrigen potentiellen Teilnehmern an



der geplanten Mittelostkonferenz vorstellig zu werden, um bei ihnen die Einmaligkeit der Chance einer Friedensgestaltung in dieser Weltgegend zu unterstreichen. Er denkt natuerlich in erster Linie an den hiesigen Botschafter Israels, wobei meines Erachtens die hiesigen Botschafter von Jordanien, Saudiarabien und dem Libanon einzubeziehen waeren. Eure Meinungsaeusserung zu diesem Vorschlag waere mir wertvoll, weil AR mir zu verstehen gab, dass eine solche Aktion meinerseits, sich gut an die von mir Ende April in Kairo gefuehrten Gespraechе anschliessen wuerde.

Anschliessend unterstrich AR die Qualitaeten von Vize-Premierminister BG als Kandidat fuer die Nachfolge von Perez de Cuellar als Generalsekretaer der UNO. Obwohl AR weiss, dass die Schweiz als Nichtmitglied an der Abstimmung nicht teilnehmen kann, wuerde er es schaetzen, wenn wir uns in unseren Kontakten fuer die aegyptische Kandidatur verwenden wuerden. Ich bestaetige die guten Beziehungen, die wir seit eh und je mit BG hatten, ohne mich spezifisch zu seiner Kandidatur zu auessern. Die Tatsache, dass BG Christ ist und seine Frau Juedin, was ihm meines Erachtens den Weg zum aegyptischen Aussenminister verwehrte, soll laut AR fuer eine Kandidatur in der UNO kein Nachteil, sondern eher ein Vorteil sein. Jacobi.

))))

ORIGINAL an: 

Kopie an:

affetra

Kopie: JAC, SI, BL, GT, BC, DEH

8807 ZEICHEN/CARACTERES

mp